

# Auszeichnung für Martin Kallabis-Lex

Neue Führungskräfte in den Hessisch Oldendorfer Feuerwehren / Stadtbrandmeister Hilpert berichtet über Dienstgeschehen

**Hessisch Oldendorf.** Als einer der ersten Feuerwehraktiven wurde der Stadsicherheitsbeauftragte Martin Kallabis-Lex in Hessisch Oldendorf mit der Ehrennadel der Feuerwehr-Unfallkasse (FUK) Niedersachsen ausgezeichnet. Damit soll sein ehrenamtliches Engagement in der gesetzlichen Unfallversicherung gewürdigt werden. Die Verleihung erfolgte im Rahmen der Jahresabschlussversammlung der Feuerwehren in der Stadt Hessisch Oldendorf, bei der Stadtbrandmeister Jürgen Hilpert auch über die Wahlen zu den Führungskräften in den Ortswehren berichtete.

Die Verleihung der Ehrennadel in Silber der FUK Niedersachsen übernahm Hessisch Oldendorfs Bürgermeister Harald Krüger, da sie nur über die jeweilige Kommune beantragt werden kann. „Martin Kallabis-Lex hat sich um den Arbeits- und Gesundheitsschutz in den Ortswehren in besonderer Weise verdient gemacht. Er ist seit dem Jahr 2000 Sicherheitsbeauftragter in seiner Ortswehr Barksen und seit 2012 zu-



Bürgermeister Harald Krüger zeichnet Martin Kallabis-Lex (2. v. li.) mit dem Ehrenzeichen der FUK im Beisein des neuen Stadt-Funkbeauftragten Christian Milde (r.) und Stadtbrandmeister Jürgen Hilpert aus. Foto: tis

dem als Stadsicherheitsbeauftragter tätig“, erklärte Bürgermeister Krüger, bevor er Abzeichen und Urkunde überreichte.

Bei der Versammlung ernannte Stadtbrandmeister Jürgen Hilpert zudem den Ortsbrandmeister von Zersen, Christian Milde, zum neuen Funkbeauftragten der Stadtfeu-

erwehr. „Die Anforderungen sind nicht zuletzt durch die Einführung des Digitalfunks so umfangreich geworden, dass wir ohne eine solche Funktion nicht mehr auskommen“, erklärte Hilpert.

Der Stadtbrandmeister ging auch auf die personellen Veränderungen in den Leitungen der

Feuerwehren ein, die von den Ortswehren vorgeschlagen worden waren. Über die Besetzung der Ämter wird die Ratsversammlung in Hessisch Oldendorf entscheiden. So sollen in der Stützpunktwehr Fischbeck Dirk Kuhfuss neuer Ortsbrandmeister und Andreas Kostosz sein Stellvertreter wer-

den. Auch in der Ortswehr Krückeberg steht ein Ämterwechsel mit Thomas Feiniger als Ortsbrandmeister und Christian Koch als Stellvertreter bevor. Julian Kerkmann soll neuer stellvertretender Ortsbrandmeister in Barksen werden. Bestätigt in ihren Ämtern wurden in Friedrichshagen

Horst Binder (Ortsbrandmeister) und Martin Kraft (Stellvertreter).

Hilpert verwies in seinem Jahresbericht darauf, dass es neben dem allgemeinen Einsatz- und Ausbildungsgeschehen auch 50 Brandsicherheitswachen mit 1671 ehrenamtlich geleisteten Stunden gab. „Größte Veranstaltungen waren dabei der Karnevalsumzug, den wir mit 115 Brandschützern begleiteten und das Felgenfest. Aber auch beim VW-Veteranentreffen, Kirkesumzügen, dem Traktor-Pulling oder Laternenumzügen waren wir dabei.“

Ein Stadtwettbewerb wurde wegen des Einsatzes beim Elbe-Hochwasser nicht durchgeführt. Hilpert: „Die Wettbewerbsgruppe aus Hemeringen nahm aber am Landesentscheid in Uelzen teil und belegte einen erfreulichen 19. Platz.“ Feuerwehr sei kein Hobby, meinte der Stadtbrandmeister abschließend, sondern eine Lebenseinstellung und verweis darauf, dass seine 24 Ortsfeuerwehren insgesamt stolze 61261 Dienststunden geleistet haben. is

## Gold und Silber

Rohdens Schützen erfolgreich

**Rohden.** Völlig überraschend wurde die Altersmannschaft des Schützenvereins Rohden auf dem Schießstand in Arzen Kreismeister in der Disziplin „Luftgewehr Auflage sportliche Art“. Die Mannschaft, bestehend aus Olaf Neitz, Matthias Glinke und Uwe Hoff, konnte ihr Glück kaum fassen, dass die 874 Ringe in diesem Jahr zum Kreismeistertitel reichten.

Damit verwiesen sie die Favoriten vom Schützenverein Ohr auf den zweiten Platz. In der Einzelwertung sicherte sich dann auch noch Olaf Neitz mit 296 Ringen vor seinem Mannschaftskollegen Matthias Glinke (292 Ringe) den Meistertitel. Bei den Senioren wurde der Neuling Gerd Weier mit 283

Ringem Neunter. In der Kreismeisterschaft über zehn Meter Armbrust sicherte sich der Schützenverein Rohden erwartungsgemäß in der Aufstellung mit Bianca Glinke, Jeanette Roy und Lea Wichmann souverän den Mannschaftskreismeistertitel mit 1122 Ringen. Die zweite Mannschaft in der Aufstellung mit Tobias Glinke, Nina Kruse und Dominick Bruns holte überraschend vor dem Schützenverein Coppenbrügge den Vizetitel. In der Einzelwertung der Junioren siegte die amtierende Mannschaftseuropa- und -weltmeisterin Bianca Glinke mit 388 Ringen vor den Mannschaftskolleginnen Jeanette Roy und Lea Wichmann, berichtet Uwe Hoff.



Lea Wichmann beim Kreiswettbewerb über zehn Meter Armbrust.

## Dachdecker Junker montierte das Nest

Nistplattform für Weißstorch auf altem Feuerwehrgerätehaus errichtet



Aus Weidenruten hat Diemar Meier das Nest geflochten.

Weißstörchen in Wehrbergen besprochen. In diesem Zusammenhang galt es herauszufinden, ob auch ausreichend Nahrungsgebiete in der Nähe sind und ob das Nest frei von Anflughindernissen ist. Auch die Statik des Turmes musste dafür geprüft werden. Weitere Aspekte wie z.B. der Abstand der Dachsparren zu den Schenkeln des Dachreiters sowie die Installation von Blitzschutzrichtungen waren zu beachten. Ferner bauen Adebare auch gerne mal auf Abdeckungen von in Betrieb befindlichen Schornsteinen ihr Nest, also Gebäuden, die sich aufgrund der Brandgefahr potenziell nicht für Storchennester eignen. Um solch einer Situation im Falle der Rückkehr des Stor-

ches rechtzeitig vorzubeugen und dem Angebot an Nisthilfen gegenüber der wachsenden Anzahl an wildlebenden Weißstörchen im hiesigen Raum in angemessener Weise zu begegnen, wurde das Vorhaben naturschutzfachlich befürwortet.

Nach der Planungsphase wurde diese Artenschutzmaßnahme anschließend umgesetzt. Neben der Nistplattform in Wehrbergen wurde gleichzeitig auch ein vorgefertigtes Nest mitaufgesetzt. Der Bauhof der Stadt Hameln baute die Nistplattform, beschaffte Weidenruten und leistete technische Unterstützung beim Aufsetzen des Nestes auf das Gebäude. Herr Wiemeyer und Storchenvater Dietmar Meier legten selbst Hand an, um das Nest aus Weidenruten zu flechten.

Die Montage des Nestes auf dem Dach des alten Feuerwehrhauses erfolgte durch den Dachdeckerfachbetrieb Junker aus Hessisch Oldendorf, der bereits über einschlägige Erfahrungen in Sachen Montage von Nisthilfen für den Weißstorch verfügt, da dieser Betrieb auch einige der anderweitigen Nisthilfen im Wesertal installierte.

Natürlich ist das Nest noch



Montage des Nestes auf dem alten Feuerwehrhaus.

nicht ganz fertig, denn etwas sollen die Störche an Nistmaterial bei einer Neuansiedlung ja selber noch auftragen, wenn sie sich häuslich einrichten wollen. Bleibt zu hoffen, dass im Zuge der baldigen Rückkehr der „Klappermäner“ diese von dem Angebot auch Gebrauch machen und ihr „Storchenglück“ hoch oben auf dem Schlauchturm des Gebäudes versuchen.

## Pötzener Schützen suchen junge Mitstreiter

Teilnahme am Erntefest bei Bauer Schütte / Rauchverbot in den Vereinsräumen

**Pötzen.** Zur Jahreshauptversammlung konnte Horst Krinke, schon im 49. Jahr Vorsitzender des Pötzener Schützenvereins, 24 der aktuell 84 Mitglieder begrüßen. Der Punkt „Vorstandswahlen“ wurde einstimmig von der Tagesordnung gestrichen, weil er sich vom Schriftführer ungewollt und unbemerkt eingeschlichen hatte.

Der Verein musste leider seit dem Beginn des Jahrtausends einen Verlust von einem Viertel der Mitglieder verzeichnen. Der Grund liegt teils an dem vielbeschwerenen demografischen Wandel, teils aber auch am geänderten Freizeitverhalten, hier vor allem der jungen Leute. Um diesem Trend entgegen-

zuwirken, lobte der Vorsitzende aus eigener Tasche zu zahlende Prämien für die Gewinnung neuer jüngerer Mitglieder aus. Mit hörbarem Stolz berichtete Damenleiterin Ruth Bültmeier über das Geschehen im vergangenen Jahr, konnte sie doch von vielen sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten berichten. Ihre Bitte um Unterstützung aufgrund ihrer beeinträchtigten Gesundheit verhallte nicht ungehört: Alice Requardt und Fritz Erdmann sicherten ihr weitere Mithilfe zu.

Aus sportlicher Sicht blickten Schießsportleiter Horst Petrusch und Friedel Waschkowitz auf die Veranstaltungen und Ergebnisse aus dem Jahr

2013 zurück und zeichneten erfolgreiche und treue langjährige Mitglieder aus. Nichts zu bemängeln gab es am von Kassierer Karl Schulte vorgelegten Kassenbericht, wies dieser doch wieder einen Überschuss aus.

Die Versammlung bekräftigte auf Antrag von Michael Knöpfe das in öffentlichen Räumen geltende Rauchverbot. Die Tabakfreunde bleiben auf die eingerichtete Raucherecke beschränkt und sollen während der warmen Jahreszeit möglichst im Freien rauchen.

Zum Abschluss wies der Vorsitzende Horst Krinke darauf hin, dass der Verein in diesem Jahr das gemeinschaftliche Erntefest der Haddessener und Pötzener Vereine am 13. Sep-



Der Vorsitzende vom Schützenverein Pötzen, Horst Krinke (vorn, 2. v. re.) mit den geehrten und ausgezeichneten Mitgliedern.

tember auf dem Hof des Erntebauern Schütte mit ausrichten

wird. Er bat um kräftige Mithilfe aus Reihen der Vereinsmit-

glieder, „damit wir wieder gute Gastgeber sein können.“